

Frankfurt ganz Chor – und der OCV – Männerchor mittendrin!

Unter dem Motto „Gesang-Kultur-Wein trat der Männerchor des Oberschwäbischen Chorverbands den Weg zum Deutschen Chorfest nach Frankfurt an.

Mit über 100 Reiset Teilnehmern, davon 65 Chormitglieder, begann der Fronleichnamstag für einige recht früh, da sich der Chor aus Sängern des ganzen oberschwäbischen Raums zusammensetzt, die alle in zwei Einsammeltouren abgeholt wurden.

Beide Gruppen trafen sich dann im Gasthof „Roger“ in Löwenstein zu einem zweiten Frühstück mit anschließender Chorprobe.

Rechtzeitig zur Eröffnungsfeier auf dem „Römerberg“ erreichte die Reisegesellschaft dann den Veranstaltungsort.

Es war schon beeindruckend, wie die Pop-Gruppe „Wise Guys“ zusammen mit 200 Kindern demonstrierte, wie vielfältig die Chorszene doch ist.

Das abendliche Konzert der „Wise Guys“ war dann der krönende Abschluss des ersten Tages.

Der 2. Tag begann mit einer Stadtrundfahrt und anschließender Führung durch die Frankfurter Altstadt und einer Schifffahrt auf dem Main.

Um dem Reisemotto gerecht zu werden, war der Nachmittag der Kultur und dem Wein vorbehalten.

Bei der Rheingau-Weinwanderung, die einen Besuch in der Abtei St. Hildegard einschloss, war die Kirche der Abtei ein geeigneter Ort für eine kurze Rast und einigen Liedern.

Nach dem Abendessen und dem Besuch der „Drosselgasse“ war der Abend dem Chorgesang vorbehalten. Bei der „Nacht der Chöre“ ergab sich die Möglichkeit, aus unzähligen Konzerten an unterschiedlichen Orten, dem eigenen Musikgeschmack zu frönen und sich die jeweiligen Konzertvorträge anzuhören.

Die Straßenrestaurants auf und um den Römerberg waren dann auch beliebte Treffpunkte für gesellige Runden.

Der Samstag war für den OCV-Chor ein „Arbeitstag“. Mit der Gestaltung des Gottesdienstes in der Liebfrauenkirche präsentierte sich der Verbandschor einem breiten Publikum.



Mit Chorsätzen wie „Tebe pojem“, „Walk in the Light“ und „Das ist der Tag des Herrn“, ausdrucksstark und dynamisch vorgetragen, beeindruckten die Schwaben die zahlreichen Kirchenbesucher.

Bis zum zweiten Auftritt, der um 14.00 Uhr anberaumt war, bot sich die Gelegenheit zu weiteren Konzertbesuchen.

Es war dann schon etwas außergewöhnlich, weltlichen Konzertbeiträge in einer Kirche vorzutragen. Doch die „Hemmschwelle“ war schnell überwunden und schon beim Eröffnungslied, dem „La montanara“ sprang der berühmte Funke zum Publikum über.

Das „What a wonderful world“ brachte die Stimmung dieser Großveranstaltung treffend zum Ausdruck. Beim abschließenden Teil mit „Pigalle“, „Mama Loo“ und „Wir sind ein Männerchor“ ließen sich die Zuhörer zu Beifallsstürmen hinreißen.

Nach der anschließenden Einkehr in der Sachsenhausener Apfelweinwirtschaft „Adolf Wagner“, bei der nach den konzertanten Auftritten befreit gesungen wurde, ging die Fahrt zum Abschlusskonzert in die Jahrhunderthalle.

Bundespräsident Joachim Gauck sprach beeindruckende Grußworte zu den 2500 Sängerinnen und Sängern. Mit dem in den Landesfarben gekleidete Chor „El Sistema“ aus Venezuela im Hintergrund erinnerte er an die völkerverbindende Wirkung der Musik und des Chorgesangs.

Das Festkonzert repräsentierte eine gesungene Geschichte vom Jahre 1611 bis in die Neuzeit.

Den Fußballfans bot sich anschließend die Gelegenheit, das EM-Spiel gegen Portugal auf Großleinwand zu genießen.

Am Sonntag war schon wieder Rückreisetag. Mit einem Zwischenstopp in Speyer und einem Auftritt im Dom ging eine Chorreise mit vielen Höhepunkten und geselligen Stunden zu Ende.

Auf einem Autobahnparkplatz verabschiedeten sich die Sänger voneinander, nicht ohne sich bei Eugen Kienzler für die hervorragende Organisation und bei der Chorleiterin für die gute Vorbereitung und die musikalische Leitung bei den Konzerten, mit ein paar Liedern zu bedanken.